



Der „Weg des Salzes“ vom Salzkammergut bis nach Budweis

Der neue grenzüberschreitende Verein will diese alte Salzhandelsroute erlebbar machen.

Seit mehr als 7000 Jahren bauen Menschen im Salzkammergut Salz ab. Daher auch der Name, welcher sich aus den Worten Kammergut und Salz zusammensetzt. Das „Weiße Gold“ hat die-ser Region auch seinen Wohlstand gegeben und das Leben der Menschen darüber hinaus stark geprägt. Jahrhundertlang wurde das Salz aus den Sudpfannen des Inneren Salzkammergutes mit Schiffen Traun abwärts transportiert, ab 1836 auch mit der Pferdeisenbahn zwischen Gmunden und Budweis. Und so hat es sich der neu gegründete Verein „Weg des Salzes“ zur Aufgabe gesetzt das Andenken an diese alte Handelsroute zu bewahren und sie den Menschen zu vermitteln. Es konnten bereits alle bestehenden Initiativen entlang der Strecke zwischen dem

Ausseerland und der südböhmischen Metropole Budweis zusammengeführt werden. Die Salzwelten GmbH, Interessengemeinschaft Mitterbergstollen (Via Salis Perneck), Freunde der Stadt Gmunden, Schiffferverein Stadl-Paura, Museumsverein Maxlhaid, Museumsverein Enns - Alter Salzhafen, Verein Freunde der Pferdeisenbahn Rainbach i.M., Gemeinde Bujanov / Böhmen und der Eisenbahnhistoriker PhDr. Ivo Hain aus Budweis haben ihre Mitarbeit zugesagt, auch mehrere Gemeinden und Betriebe sind schon als Mitglieder engagiert.

„Wir sind alle überzeugt davon, dass wir gemeinsam Großes schaffen können“, sagt DI Mag. Eva-Maria Schaller, die als Obfrau mit acht weiteren Vorstandsmitgliedern aus allen vertretenen



Nostalgiefahrt Pferdeisenbahn Rainbach ©TVB Mühlviertler Kernland

Regionen den Verein führt. Der Wirkungsbereich erstreckt sich primär auf das Gebiet der Salzgewinnung und den Transportwegen vom Ausseerland - Hallstatt - Bad Goisern - Bad Ischl - Ebensee - Gmunden - Bahnhof Engelhof - Laakirchen - Roitham - Stadl Paura - Lambach - Wels Maxlhaid - Linz - Mauthausen -

Enns - Rainbach - Kerschbaum - bis Ceské Budejovice .

Es soll eine gemeinsame touristisch-kulturelle Marke entstehen. Und nicht zuletzt bereiten die Initiatoren den Antrag bei der UNESCO auf die Ernennung zum Weltkulturerbe vor. Der grenzüberschreitende Schulterschluss wurde von allen Seiten begrüßt. „Es war ein historisches Treffen“, meinte Obmann Stv. Fritz Stockinger (Verein Freunde der Pferdeisenbahn Rainbach i.M.) über die 1. Generalversammlung in der Maxlhaid. Inzwischen erfreut sich der Verein bereits über zahlreichen Mitgliederzuwachs. Interessenten über mehr Informationen und zur Mitgliedschaft siehe Kontakt unten.

Ein großes Anliegen des Vereines ist auch der Bahnhof Engelhof. Die AUSTAELLUNG „Entwerfen im Bestand Bahnhof Engelhof“ lief bis 08. Sept. 2023 im Haus Salzkammergut in Gmunden, Klosterplatz 1. Bei dieser zeigten 15 Studierende der Architektur der TU Wien Vorschläge zur Nachnutzung, damit wieder Leben in den Bahnhof einziehen kann. ■

Kontakt:
WEG DES SALZES - AUSSEERLAND - OBERÖSTERREICH - BÖHMEN e.V.
Traungasse 4, 4810 Gmunden
info@wegdessalzes.at
www.wegdessalzes.at



Vorstandsmitglieder Verein WEG DES SALZES: Gerhard Meingast (Kassier), Eva-Maria Schaller (Obfrau), Andreas Murray (Vorstand Tourismus), Ivo Hajn (Obmann Stv., Budweis), Fritz Stockinger (Obmann Stv., Rainbach). ©JPrangl



Ebensee war das wichtigste Produktionszentrum für Salz in Österreich. ©Ansichtskarte



Die Bahnstation Engelhof gilt als ältester Bahnhof am europäischen Festland - erbaut 1834. ©TVB Mühlviertler Kernland ©K-Hof Museum